

# Praxisgründer unterstützen

Zahnärztestatistik der BLZK zeigt Trends in Bayern

Die aktuelle Zahnärztestatistik der Bayerischen Landeszahnärztekammer erfasst Ende des Jahres 2017 rund 16 300 Zahnärztinnen und Zahnärzte im Freistaat. Dies entspricht einer prozentualen Zunahme von 19 Prozent im Vergleich zu 2007. Außerdem zeigt die Statistik: Immer mehr Zahnärzte in Bayern arbeiten angestellt, immer weniger machen sich selbstständig – obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Praxisgründungen momentan sehr gut sind, so die Einschätzung von Christian Berger, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer und Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns.

Von den 16 300 Zahnärzten in Bayern sind fast 12 000 zahnärztlich tätig. Erstmals sank die Zahl der zahnärztlich tätigen Zahnärzte leicht – und zwar um 0,5 Prozentpunkte, während die der zahnärztlich tätigen Zahnärztinnen um gut 3 Prozentpunkte anstieg.

## Mehr Zahnärztinnen, mehr Angestellte

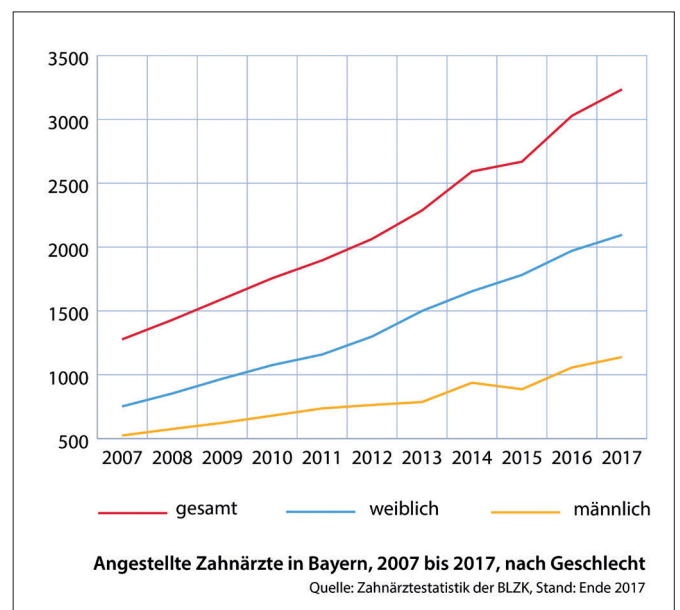
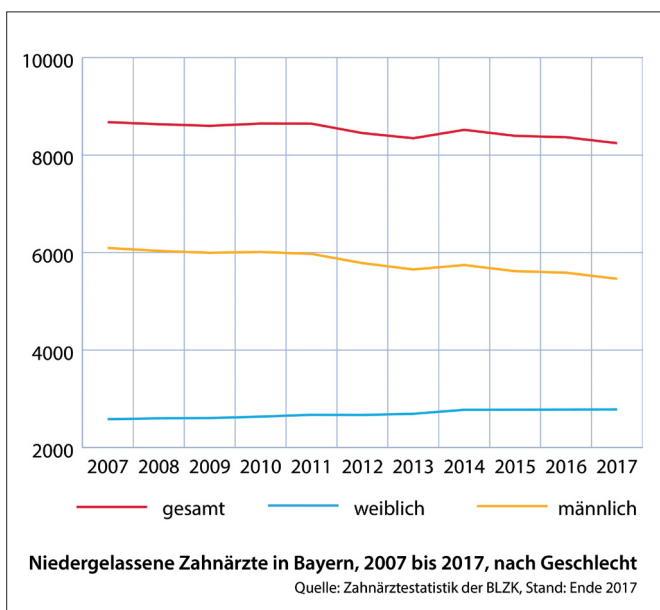
Entsprechend der steigenden Zahl zahnärztlich tätiger Zahnärztinnen steigt auch die Zahl angestellter Zahnärzte in Bayern. Arbeiteten 2007 nur

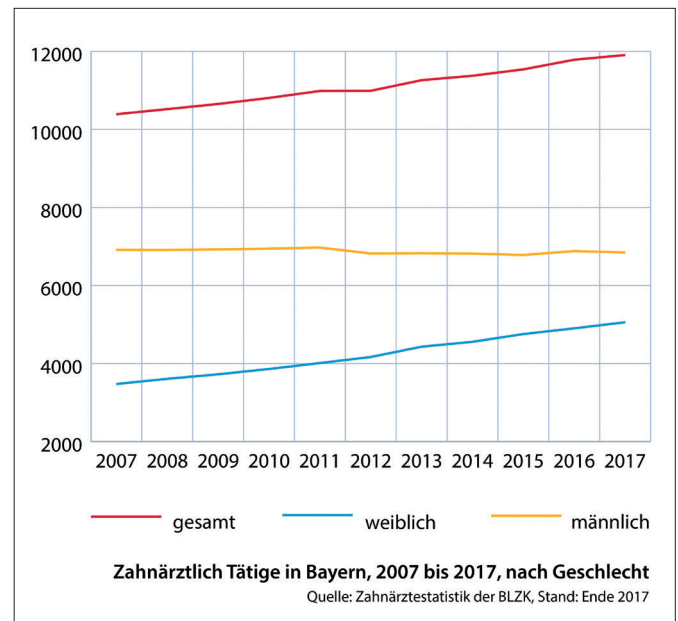
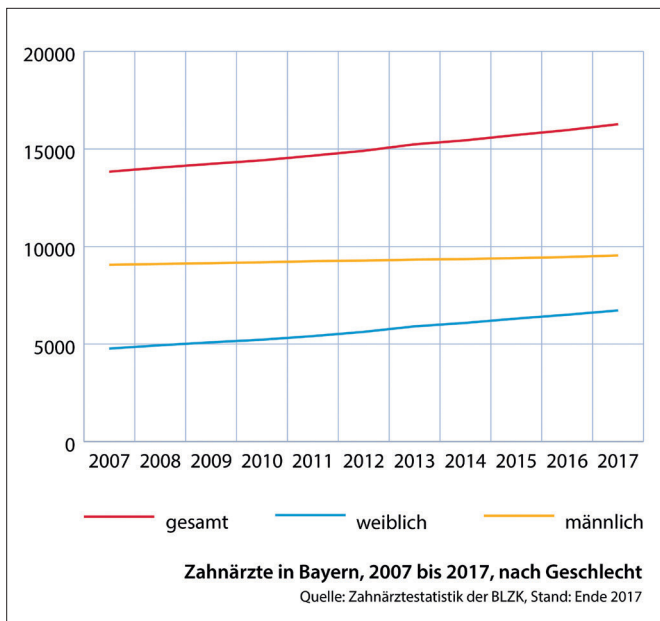
12 Prozent der Zahnärzte in einem Angestelltenverhältnis, so sind es aktuell bereits 27 Prozent. Den größten Sprung verzeichnet die Statistik zwischen 2015 und 2017: Allein innerhalb dieser beiden Jahre stieg die Zahl der angestellten Zahnärzte in Bayern um 21 Prozentpunkte.

Insgesamt arbeiten mehr Zahnärztinnen in Bayern in einem Angestelltenverhältnis als Zahnärzte: 65 Prozent der angestellten Zahnärzte sind weiblich, 35 Prozent männlich (Stand: Ende 2017). Bei den männlichen Berufsträgern stieg die Zahl der Angestellten seit 2015 um 28 Prozentpunkte, bei den weiblichen Berufsträgern um 11 Prozentpunkte (Zunahme insgesamt seit 2015: 21 Prozentpunkte). Somit waren Ende 2017 rund 2 100 Zahnärztinnen und gut 1 100 Zahnärzte in Bayern angestellt tätig (siehe Grafik „Angestellte Zahnärzte“).

## Wirtschaftliche Entwicklung von Praxen sehr gut

Mögliche Gründe für die Bevorzugung eines Angestelltenverhältnisses sind die unkomplizierte Übernahme von Vorbereitungsassistenten als angestellter Zahnarzt und feste Arbeitszeiten. „Der Aufkauf von Praxen durch Fremdkapitalgeber, der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren und Kettenpraxen zeigen jedoch, dass von außen die wirt-





schaftliche Entwicklung von Praxen generell sehr gut eingeschätzt wird“, so Christian Berger.

Entsprechend den steigenden Zahlen angestellter Zahnärzte hält ein weiterer Trend seit nunmehr zehn Jahren an: Insgesamt lassen sich weniger Zahnärzte nieder (minus 5 Prozentpunkte). Der Anteil der Niederlassungen sinkt zwischen 2007 und 2017 von 83 Prozent auf rund 70 Prozent. Der Verlauf zeigt auch geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Niederlassung: Der Anteil der weiblichen Berufsträger steigt (plus 8 Prozentpunkte), der der männlichen Berufsträger sinkt (minus 10 Prozentpunkte). Knapp 5 500 beziehungsweise zwei Drittel der Niedergelassenen sind männlich und knapp 2 800 beziehungsweise ein Drittel weiblich (siehe Grafik „Niedergelassene Zahnärzte“).

### **Körperschaften fördern Selbstständigkeit**

Die zahnärztlichen Körperschaften in Bayern wollen die Niederlassungen im Freistaat fördern und Hürden abbauen. „Wir setzen uns auf politischer Ebene dafür ein, dass junge Kolleginnen und Kollegen, die eine Praxis gründen, von bürokratischen Vorschriften entlastet werden“, sagt BLZK-Präsident Christian Berger. „In unseren Niederlassungsseminaren, dem Curriculum Betriebswirtschaft der eazf und den Praxisübergabeseminaren machen wir Praxisgründern und Praxisabgebern konkrete Unterstützungsangebote für ihre Vorhaben“, ergänzt Dr. Rüdiger Schott, Vizepräsident der BLZK und stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KZVB.

Linda Quadflieg-Kraft

Anzeige

## **Masur Implantatzentrum Bad Wörishofen**

### **17. Implantologie-Symposium**

### **Zahnmedizin Trends zwischen heute und morgen**

Mittwoch, 13.06.2018, 15.45 bis 20.15 Uhr

**5**  
Fortbildungs-  
punkte

#### **Referenten**

- Prof. Armin Nassehi  
- Jan Märkle, Dr. Jörg Ruppig, Dr. Ralf Masur:

- ZTM Sören Hohlbein  
- Dr. Gerhard Werling:

- Dr. Ralf Masur

#### **Themen:**

zehn gesellschaftliche, Megatrends!  
Update Knochen – Ersatzmaterialien und 3 D  
- gefertigter Knochen autologer Knochen  
CAD/CAM in der täglichen Anwendung  
Scan vs. Abdruck – Was funktioniert heute sicher?  
Was ist an Mitarbeiter/innen delegierbar?  
Trends für KFO + Implantologie/preiswerte Lösungen

#### **im Forum Mindelheim**

Theaterplatz 1  
87719 Mindelheim

#### **Anmeldung unter:**

info@implantissimo.de  
69,- € inkl. MwSt., Buffet, Getränke  
ab 5 Teilnehmer nur 59,- € p.P.